

Der Pfeifenstrauch(Philadelphus coronarius)

von

Die Philadelphus coronarius

Steckbrief Pfeifenstrauch

wissenschaftlicher Name *Philadelphus coronarius*

deutscher Name	Pfeifenstrauch
alternative Bezeichnungen	Falscher Jasmin
Familie	Hortensiengewächse (Hydrangeaceae)
Gattung	Philadelphus
Art	coronarius
andere Formen/Varianten	<i>Pfeifenstrauch</i> , <i>Virginalis-Gruppe</i> (<i>Philadelphus x virginalis</i>)
Herkunft	einheimisch
Fruchtart	Kapsel Früchte
Geschlecht	zwitterig
Häusigkeit	einhäusig
Bestäubung	Fremdbestäubung Tierbestäubung
Blattanordnung	gegenständig
Blattaufbau	einfach
Blattform	elliptisch
Blattrand	gezähnt
Blütezeit	J F M A M J J A S O N D
Fruchtreife	J F M A M J J A S O N D

Aussehen von Blüten,Blättern und co

Blatt
Blatt von Philadelphus coronarius Pfeifenstrauch
Blatt Rückseite
Blattrückseite von Philadelphus coronarius Pfeifenstrauch
Borke
Borke von Philadelphus coronarius Pfeifenstrauch
Blüten
Blüten von Philadelphus coronarius
Früchte
Früchte von Philadelphus coronarius
Habitus
Habitus/ Gestalt / Äußere Form von Philadelphus coronarius
Knospe
Knospe von Philadelphus coronarius
Zweig
Zweig von Philadelphus coronarius
Blüten
Blüten Philadelphus coronarius
Philadelphus x virginalis
Philadelphus x virginalis Philadelphus coronarius
Philadelphus x virginalis Einzelblüte
Philadelphus x virginalis Einzelblüte Philadelphus coronarius

Die Blüte des Philadelphus coronarius



Ist der Pfeifenstrauch giftig?

Nein, er ist nicht giftig dennoch sollte man es lassen ihn zu essen, weil es machmal doch Hybriden gibt, die giftig sind.

Der Pfeifenstrauch

Der *Philadelphus coronarius* (auch Pfeifenstrauch oder falscher Jasmin genannt) ist eine Art Platane mit Strauch kombiniert. Auf gutem Boden kann sie 4m hoch werden. Er entwickelt ein Blätterdach (viele Blätter auf kleinstem Raum), das mit Hilfe der Sonne Chlorophyll (Den Farbstoff der Blätter) entstehen lassen kann. *Philadelphus coronarius* hat eine Papyrus artige Rinde, von der sie sich mehrmals trennt (also sie häutet sich). Die Rinde ist wasserdicht und kälteresistent. Der Pfeifenstrauch hat mehrere (Stämme), aber nur eine Wurzel. Und immer, wenn ein Stamm etwas braucht (z.B. Nährstoffe oder Wasser) dann bekommt er es. Wenn der Stamm selber etwas produziert hat, leitet er es in die Wurzel und ein anderer kann es sich nehmen (meine These).

Wissenswertes

Der Europäische Pfeifenstrauch ist ein sommergrüner Strauch, der Wuchshöhen von bis zu 4 m erreicht. Die Zweige haben eine hellbraune, raue Rinde. Die gegenständig angeordneten, gestielten Laubblätter sind hellgrün, elliptisch, schwach gezähnt, 6 bis 12 Zentimeter lang und bis 5 cm breit.

An Kurztrieben in endständigen traubigen Blütenständen sitzen je fünf bis zehn Blüten zusammen. Die stark duftenden, radiärsymmetrischen, zwitterigen Blüten sind vierzählig und haben einen Durchmesser von 3 Zentimeter. Die vier Kelchblätter sind grün. Die vier weißen, freien Kronblätter sind 12 bis 18 Millimeter lang. Die zahlreichen Staubblätter sind gelb. Blütezeit ist der Frühsommer. Es werden sich längs öffnende Kapsel frucht gebildet, die viergeteilt, etwa 1,5 Zentimeter lang sind und viele 3 Millimeter lange Samen enthalten.

Standort

Der Pfeifenstrauch kommt mit fast jeden einigermaßen nährstoffreichen, nicht zu trockenen Boden zurecht. Der Standort sollte halbschattig bis sonnig sein, Schatten wird aber toleriert. Staunässe und längere Trockenheit wird nicht vertragen

Philadelphus coronarius (Pfeifenstrauch)

Man sieht es ihm auf den ersten Blick nicht an, aber der Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*) ist mit den Hortensien verwandt. Der Volkmund kennt die europäische Art auch als Falschen Jasmin, Bauern- oder Sommerjasmin.



Die Blütezeit erstreckt sich von Mai bis Juni. Es sind einfach, gefüllt blühende und Sorten mit buntem Laub zu erhalten. Die Wuchshöhe kann bis zu 4 Meter betragen.

Der Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius)



Kochrezepte

Ich habe nach Rezepten im Internet gesucht und habe herausgefunden, dass es giftige Arten gibt und ungiftige, also sollte man es lieber lassen sie zu kochen.

Europäischer Pfeifenstrauch

Der Europäische Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*), auch Blasser Pfeifenstrauch, Falscher Jasmin, Sommerjasmin oder Bauernjasmin genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie Hortensiengewächse (Hydrangeaceae).

Beheimatet ist die Art in Südosteuropa und Italien. Sie ist ein häufiger Zierstrauch in Gärten und Parks.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Beschreibung
- 2 Ökologie
- 3 Sorten
- 4 Verwandte Arten und Hybriden im Anhang
- 5 Quellen

Beschreibung

Der Europäische Pfeifenstrauch ist ein sommergrüner Strauch, der Wuchshöhen von bis zu 4 m erreicht. Die Zweige haben eine hellbraune, raue Rinde. Die gegenständig angeordneten, gestielten Laubblätter sind hellgrün, elliptisch, schwach gezähnt, 6 bis 12 Zentimeter lang und bis 5 cm breit.

An Kurztrieben in endständigen traubigen Blütenständen sitzen je fünf bis zehn Blüten zusammen. Die stark duftenden, radiärsymmetrischen, zwitterigen Blüten sind vierzählig und haben einen Durchmesser von 3 Zentimeter. Die vier Kelchblätter sind grün. Die vier weißen, freien Kronblätter sind 12 bis 18 Millimeter lang. Die zahlreichen Staubblätter sind gelb. Blütezeit ist der Frühsommer. Es werden sich längs öffnende Kapsel frucht gebildet, die viergeteilt, etwa 1,5 Zentimeter lang sind und viele 3 Millimeter lange Samen enthalten.

Ökologie

Die Blüten duften stark und angenehm, aber oft erst abends und dann besonders intensiv. Es sind vorwiegend „Nektar führende Scheibenblumen“. Auf dem Fruchtknoten, der mit dem Blütenboden verwachsen ist, befindet sich der Nektarbehälter. Bestäuber sind vielerlei Insekten. Blütezeit ist der Frühsommer.

Früchte sind aus dem unterständigen Fruchtknoten entstandene wandspaltige Trockenkapseln mit zahlreichen Samen, die als Windstreuer verbreitet werden. Dazu erfolgt Menschenausbreitung, so dass die Art zum Kulturrelikt wurde. Fruchtreife ist von September bis Oktober.

An den Schösslingen kommt es oft zu einem Massenbefall durch die Schwarze Bohnenlaus, *Aphis fabae*. Es können ganze Zweige schwarz werden. Diese Laus benötigt einen Wirtswechsel und ist auch auf der Saubohne, Kiatsch-Mohn und Rüben anzutreffen.

Sorten

Es gibt Sorten mit einfachen oder gefüllten Blüten. Hier eine Auswahl von Sorten:

- 'Aureus': Ist ein kleiner Strauch von nur etwa 1,1 m Wuchshöhe mit gelblichen Laubblättern. Die weißen Blüten haben einen intensiven süßlichen Duft.
- 'Nanus' = 'Pumilus'
- 'Variegatus'
- 'Zeyheri': Wird bis 4 m hoch; mit ungefüllten, strahlend schneeweißen, duftenden Blüten.
- 'Bouquet Blanc', Hybride
- 'Dame Blanche', Hybride
- 'Erectus', Hybride
- 'Girandole', Hybride

Falscher Jasmin

Viele Namen für einen schönen Strauch, der tatsächlich verführerisch nach Jasmin duftende Blüten entwickelt und im Ganzen einem Jasmin so sehr ähnelt, dass sein vierter Name "Falscher Jasmin" ist. "Falsch" ist hier eigentlich undankbar, denn der Pfeifenstrauch ist in unseren Gärten eher "richtiger" als der Echte Jasmin, er ist im Gegensatz zu diesem bei uns sicher winterhart und so anspruchslos, dass er sich um einiges pflegeleichter als der Echte Jasmin erweist. Wenn Sie einen schönen Strauch für Ihren Garten suchen, mit meist wohnechenden und auf jeden Fall großen weißen Blüten, ist der Bauernjasmin sicher eine gute Wahl, hier das Wichtigste zu seiner Pflege und zum Schneiden des Pfeifenstrauchs

Bauernjasmin Schneesturm

(*Philadelphus coronarius*)

Der Bauernjasmin ist auch als Falscher Jasmin oder Pfeifenstrauch bekannt. Von der bekannten englischen Gartengestalterin Penelope Hobhouse als „einfaches Gewächs“ bezeichnet, „das mehr durch Duft und Form denn durch Farbenpracht besticht“, eignet er sich sowohl für den klassischen Bauerngarten, zur Anlage einer Blütenhecke als auch für die dezente Hintergrundbepflanzung üppiger Staudenrabatten. Oder er wird in Sitzplatznähe gepflanzt, um im Sommer den schweren süßen Duft voll auskosten zu können. Die Sorte 'Schneesturm' trägt im Juni und Juli große, starkgefüllte, schneeweiße Blüten in dichten, stark duftenden Trauben. Der Strauch wächst mit straff aufrechten Grundtrieben und überhängender Seitenbeziehung rasch auf 3 m Höhe und 2 m Breite heran. Er ist anspruchslos und gedeiht in jedem normalen Gartenboden am sonnigen bis halbschattigen Standort. *Philadelphus* blüht am vorjährigen Holz und sollte daher nach der Blüte noch im Sommer geschnitten werden. Um ein üppiges Wachsen und Blühen auf Dauer zu gewährleisten, ist ein regelmäßiges Auslichten besonders wichtig. Kräftiger, verpfanzter, dreijähriger Strauch.

Versuche mit der Rinde der *Philadelphus coronarius*

1. Versuch Man benötigt: einen Bleistift oder einen Filzstift und die Rinde

So wird's gemacht: Du nimmst einen Bleistift oder einen Filzstift und malst z.B. ein Zeichen auf die Rinde.

Herausgefunden: Man kann auf der Rinde schreiben.

2. Versuch Man benötigt: einen gut funktionierenden Kühlschrankschrank und die Rinde

So wird's gemacht: Du legst ein Stück Rinde in den Kühlschrankschrank und wartest eine Stunde. Dann nimmst du die Rinde wieder raus.

Herausgefunden: Kälteresistent. Bleibt genau so warm wie am Anfang.

3. Versuch Man benötigt: einen Filzstift, ein Stück Rinde und Wasser

So geht's: Du nimmst dir den Filzstift und schreibst irgendetwas auf die Rinde. Dann legst du die Rinde in das Wasser und wartest 5 min. Nun nimmst du sie wieder heraus.

Herausgefunden: Die Schrift ist kurz besser zu sehen, doch dann verblasst sie.

4. Versuch Man benötigt: einen äußeren Teil der Rinde und ein paar Tropfen Wasser

So wird's gemacht: Du lässt ein paar Tropfen Wasser auf die Rinde tropfen.

Herausgefunden: Die Rinde ist wasserdicht.

5. Versuch Man benötigt: ein Mikroskop, einen Teil der Rinde von der äußeren Seite und der inneren Seite

So wird's gemacht: Du legst einmal den äußeren Teil

Der Pfeifenstrauch kommt am besten zur Geltung, wenn er einzeln gepflanzt wird. Er eignet sich aber auch für Hecken.

Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*) Pflege

1. Standort: sonnig bis halbschattig
2. Boden: gleichmäßig bis mäßig feucht
3. Vermehrung: Stecklinge
4. Winterhart: je nach Sorte bis -25 °C

Ideal ist ein sonniger bis halbschattiger Standort. An den Boden stellt *Philadelphus coronarius* keine besonderen Ansprüche, er darf nur nicht dauerhaft unter Wasser stehen.

Bis er gut angewachsen ist, was bis zu einem Jahr dauern kann, sollte regelmäßig gegossen werden. Anschließend muss man nur noch wässern, wenn es für längere Zeit nicht geregnet hat.

Falls nötig, schneide ich nach der Blüte, dünne die Mitte aus oder entferne äußere Äste, sodass er in Form bleibt.



Die Vermehrung kann durch Stecklinge, wie zum Beispiel Stechhölzer erfolgen. Sie werden im Herbst in den Boden gesteckt, wo sie über Winter bewurzeln.

Systematik

	Kerneudikotyledonen
	Asteriden
Ordnung:	Hartiegelartige (Cornales)
Familie:	Hortensiengewächse (Hydrangeaceae)
Gattung:	Pfeifensträucher (<i>Philadelphus</i>)
Art:	Europäischer Pfeifenstrauch
Wissenschaftlicher Name	
<i>Philadelphus coronarius</i>	

Die Papyrus ähnliche Rinde der *Philadelphus coronarius*



- 'Manteau d'Hermine', Hybride
- 'Mont-Blanc', Hybride
- 'Natchez', Hybride
- 'Schneesturm', Hybride

Verwandte Arten und Hybriden im Artrang

Mit einigen Arten gibt es Hybriden.

Die *Lemoine* (*Philadelphus × lemoinei*) ist eine vom französischen Pflanzzüchter Victor Lemoine erzielte Kreuzung zwischen dem Europäischen Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*) und dem Kleinblütigen Pfeifenstrauch (*Philadelphus microphyllus*), die Vorfahr vieler Sorten geworden ist; hier eine Auswahl:

- 'Avalanche'
- 'Belle Etoile'
- 'Innocence'

Philadelphus × virginalis ist eine weitere Hybride von Artrang innerhalb der Gattung; auch hier eine Sortenauswahl.

- 'Virginal', Hybride
- 'Minnesota Snowflake', Hybride

Pfeifenstrauch oder Duftjasmin

Der Pfeifenstrauch, auch *Duftjasmin*, *Falscher Jasmin* oder *Bauernjasmin* (*Philadelphus erectus*), ist ein Strauch, der zur Familie der Hortensiengewächse gehört. Er wächst aufrecht sowie leicht überhängend und eignet sich besonders zur Pflanzung in Vorgärten oder in der Nähe eines Sitzplatzes. Er kann eine Wuchshöhe von circa eineinhalb Metern und eine Breite von etwa einem Meter erreichen. Wie der Name Bauernjasmin schon vermuten lässt eignen sich diese Pflanze sehr gut zur Bepflanzung in einem Landhaus- oder Bauerngarten.

Auch in Parks und Gärten kommt ihm eine besondere Bedeutung zu, da seine in Trauben hängenden weißen Blüten in der Zeit von Juni bis Juli einen kräftigen Duft verströmen, der insbesondere zahlreiche Bienen und andere Insekten anlockt. Seine Früchte sind jedoch eher unscheinbar.

Die ursprüngliche Heimat des Duftjasmins befindet sich in Südosteuropa sowie in Italien.

Pflanzung und Standort



Maja Dumat / pixelio.de

Der Pfeifenstrauch ist auch unter den Bezeichnungen Bauernjasmin, Falscher Jasmin, Bauern und Duftjasmin bekannt.

Der Pfeifenstrauch bevorzugt sonnige oder halbschattige Standorte. Er benötigt einen nährstoffreichen Gartenboden, der am besten zusätzlich mit verrottem Kompost oder Stallmist im Frühjahr angereichert wird.

Eine Pflanzung erfolgt im Frühjahr oder Herbst entweder in Einzelstellung oder in Abständen von etwa vierzig Zentimetern. Nach der Pflanzung sollte er reichlich gegossen werden.

In der Nähe von blauem Rittersporn, Löwenmäulchen, Kugeldistel oder allein im Vorgarten bereichert er mit seinem betörenden Duft und seinen vielen weißen Blüten nahezu jeden Garten.

Pflege, Düngung und Vermehrung

Der Pfeifenstrauch benötigt wenig Pflege. An günstigen Standorten wächst er ganz von allein und benötigt auch keinen zusätzlichen Dünger. Lediglich nach zwei bis drei Jahren sollte der Strauch von unten her ausgelichtet werden.

Eine Vermehrung kann nach der Blüte mittels Stecklingen vorgenommen werden. Dazu werden etwa zwanzig Zentimeter lange Triebspitzendes Falschen Jasmin an einen geschützten Standort in die Erde gesetzt und mit einer Plastikhaube abgedeckt. Durch die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit bewurzeln diese Stecklinge im Sommer recht schnell, sodass sie im nächsten Frühjahr umgepflanzt werden können.

unter das Mikroskop und einmal den inneren Teil.

Herausgefunden:Bei dem inneren Teil sieht es wie gewebt aus und bei dem äußeren Teil sieht man Bienenwarben.



Quickinfo

Besonderheiten
vielseitig verwendbar
Blatt
dunkelgrün
Blüte
halbgefüllt
Blütenfarbe
weiß
Blütezeit
Juni - Juli
Boden
normal
Duftstärke
Laub
laubabwerfend
Laubfarbe
dunkelgrün
Pflanzenbedarf
3 pro Meter
Standort
Sonne
Verwendung
Floristik, Nektarpflanze
Wuchs
dicht verzweigt, gedungen, langsam wachsend
Wuchsbreite
60 - 80 cm
Wuchsgeschwindigkeit
15 - 25 cm/Jahr
Wuchshöhe
100 - 150 cm

Krankheiten und Schädlinge

Die weißen, stark duftenden Blüten des Duftjasmins locken neben vielen nützlichen Insekten auch oft Blattläuse an, die für schnellen Blattfraß sorgen. Daher sollte bei einem Befall schnell gehandelt werden. Bevor jedoch chemische Mittel eingesetzt werden, können andere Versuche unternommen werden, diese zu beseitigen. So sollte man regelmäßig mit einem kräftigen Wasserstrahl aus dem Gartenschlauch lästige Blattläuse entfernen.

Zudem kann als vorbeugende Maßnahme bereits vor der Blüte eine Spritzung mit einer Wermut- oder Knoblauchbrühe vorgenommen werden. Auch nach der Blüte kann dies wiederholt werden.

Beschreibung - Pfeifenstrauch

Vorkommen

Europa. Von den Südstalpen bis nach Umbrien.

Erscheinungsbild

Reich verzweigter, 1-3 m hoher Strauch.

nur als Strauchsommergrün

Blätter

Blätter zugespitzt, 4-7 cm lang und bis 5 cm breit. Oberseits dunkelgrün, unterseits heller und auf den Blattnerven behaart und mit schwachen Achselbärten. Sehr dünn und kurz gestielt.

Blüten

Blüten zu 5-10 in endständigen Trauben an Kurztrieben, 4zählig, mit weißen Kronblättern und zahlreichen gelben Staubblättern. Angenehmer, aromatischer Duft.

Früchte

Kapsel Früchte mit vielen, 3 mm langen Samen.

Philadelphus coronarius

Europäischer Pfeifenstrauch, Süßer Jasmin - Hydrangeaceae

(Südeuropa)

Wuchs

Straff aufrecht wachsender Normalstrauch, 3-4 m hoch und 2-3 m breit; mit allmählich bogenförmig überhängenden Zweigen;

Früchte der *Philadelphus coronarius*



www.baumkunde.de

Noch mehr Infos

Philadelphus coronarius wächst auf jedem Gartenboden in Sonne und Schatten. Die Hybriden sollten jedoch nicht im vollen Schatten stehen. Bei den Sträuchern sollte regelmäßig das Altholz, von der Basis her, entfernt werden. Eine regelmäßige Verjüngung in Form eines allgemeinen Rückschnittes wird nicht empfohlen (ist aber möglich) - auch nicht die Einkürzung der einzelnen Triebe - also den Strauch immer nur auslichten.

Die Blüten erscheinen bei *Philadelphus coronarius* von Mai bis Juni - bei den Hybriden meist von Juni bis Juli. Die Urform hat duftende Blüten, doch nicht alle Hybrid-Sorten.

Philadelphus coronarius wächst auf jedem Gartenboden in Sonne und Schatten. Die Hybriden sollten jedoch nicht im vollen Schatten stehen. Bei den Sträuchern sollte regelmäßig das Altholz, von der Basis her, entfernt werden. Eine regelmäßige Verjüngung in Form eines allgemeinen Rückschnittes wird nicht empfohlen (ist aber möglich) - auch nicht die Einkürzung der einzelnen Triebe - also den Strauch immer nur auslichten.

Die Blüten erscheinen bei *Philadelphus coronarius* von Mai bis Juni - bei den Hybriden meist von Juni bis Juli. Die Urform hat duftende Blüten, doch nicht alle Hybrid-Sorten.

starkwuchsig.

Blüte

Zierende, einfache, rahmweiße Blütentrauben in dichter Fülle; Ende Mai bis Juni; süßer, betäubender Duft.

Früchte

Unscheinbar.

Blatt

Spitz-eiförmig, 6-9 cm lang, mattgrün, Herbstfärbung Anfang November.

Ansprüche

Anspruchslos und robust, Sonne bis Halbschatten; frosthart, stadtklimaverträglich, windfest.

Boden

In jedem Gartenboden.

Hinweis

Auslichtungsschnitt nach der Blüte vornehmen, ältere Triebe ganz herauschneiden, niemals ein Einkürzen oder Halbieren der Neutriebe vornehmen.

Härtegrad

Zone 5a



Duftende Sorte

Besonders schön duftend ist die Lemonei-Hybride 'Dame Blanche' - dieser Strauch eignet sich auch für kleine Gärten, denn er wird nur 1,5m hoch ... die Blüten sind halbgefüllt

leider kein passendes Foto - hier eine ungefüllte Sorte :-/

Sorten:

Philadelphus coronarius 'Aureus' - kleiner Strauch um 1,10m mit gelblichen Laubblättern, weiße Blüten, intensiver süßlicher Duft

Philadelphus Hybride 'Belle Etoile' - kleiner Strauch bis 1,5m, einfache weiße Blüten mit pinkfarbenen Blattansatz

Philadelphus Hybride 'Bouquet Blanc' - 2m hohe Sorte mit cremweiß gefüllten Blüten

Philadelphus Hybride 'Dame Blanche' Zwerg-Gartenjasmin - nur bis 1,5m hoch einfach und halbgefüllte weiße Blüten (meist zu 5, seltener zu 3) - sehr reich blühend, stark duftend

Philadelphus Hybride 'Erectus', Duftjasmin - aufrecht wachsend bis 1,5m - einfache schneeweiße Blüten, die stark duften - geeignet für freiwachsende und geschnittene Hecken und als Hintergrundpflanzung für Rosen.

Philadelphus Hybride 'Girandole' - 1,5 bis 2m hoch, locker bis dicht gefüllte rahmweiße Blüten (2-3cm) - blüht schon als junger Strauch reich - leicht duftende Blüten

Philadelphus Hybride 'Manzeau d'Hermine' - nur bis 1m hoch - locker bis dicht gefüllte rahmweiße Blüten (2-3cm) - leichter Duft

Pferde und Ponys

von

Pferde und Ponys

Diese Portfoliosicht wurde gestaltet von Yvonne Tunke und Sophie Pauller

Körperbau des Pferdes

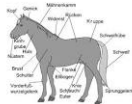
Pferde sind Wirbeltiere. Ihr Skelett besteht aus rund 200 Knochen. Durch ihre etwa 520 Muskeln, Sehnen und Gelenke sind sie sehr beweglich.

In der Fachsprache heißt das äußere Erscheinungsbild eines Pferdes Exterier. Dabei spielen der Körperbau insgesamt und die Körperproportionen eine Rolle. Das Stockmaß gibt die Größe an. Man misst dafür mit einem Stock die Widerristhöhe des Pferdes. Die Skelette von Mensch und Pferd haben viele Gemeinsamkeiten. Viele Körperteile des Pferdes haben besondere besondere Bezeichnungen. Versuche sie dir zu merken, dann bist du ein wahrer Pferdekennner! Die Ganasche sind die Wangen des Pferdes. Nüstern heißen die Nasenlöcher. Der Nasenrücken erstreckt sich bis zu den Nüstern. Wie wir haben die Pferde Schullern, Oberarm- und Unterarmknochen. Die Pferde haben Hinterhand, Rumpf und Vorderhand.

Wie werden Pferde eingesetzt

Im antiken Rom wurden Pferde bei Wagenrennen eingesetzt. Im Mittelalter veranstaltete man Ritterturniere mit Pferden. Die römischen Wagenlenker wurden auriga genannt. Jeder Teilnehmer wollte als Erster in die Ziellinie vor der Loge des Kaisers erreichen. Schwere Rüstungen schützten die Ritter beim Turnier. Die Pferde trugen einen Panzer und waren prächtig geschmückt. Das Ziel war den Gegner aus den Sattel zu werfen oder das Schild des anderen zu treffen. Früher fuhr man nicht mit dem Auto, sondern mit der Kutsche. Auch Busse gab es noch nicht. Die Reisenden nahmen die Postkutsche. Die Kutsche des Königs war aufwendig verziert. Dahinter folgten die Familien und die Bediensteten. Maultiere trugen Geschirr und Wäsche. In den Ställen der Postkutschen-Station war Platz für bis zu 2000 Pferde. Hier wurden die müden Pferde durch ausgeruht ersetzt.

Körperbau des Pferdes



Ein möglicher Zeitungsbericht

Am 8. September 2009 wurden Pferde vergiftet. Es wurden ungefähr 21 Pferde mit falschem Fressen gefüttert. In das Fressen wurden kleine Mengen von Chlor hineingemischt. Der Täter heißt Ulrich Pümpel.

Der Prozess findet am 15. Oktober 2009 in Deutschland statt. Ulrich P. wurde 3 Jahre und 6 Monate wegen Pferdemissbrauches verhaftet. Somit wurde der Prozess beendet.

Beschreibung des Friesen

Ich beschreibe den Friesen!

Der Frieser ist meistens schwarz, aber es gibt auch braune Friesen. Der hübsche schwarze ist ein sehr intelligentes Tier. Er ist kein Pony weil er größer als 140cm ist. Wahrscheinlich ist der Frieser 170cm groß. Seine Mähne besteht aus sehr kleinen Haaren und sein Schweif auch. Sein Fell glänzt sehr hell. Wenn er etwas hört spitzt er seine Ohren und schaut mit seinem Kopf hin und her. Seine Nasenlöcher sind sehr groß. Er muss mit ihnen sehr gut riechen können. Er bestet wie jedes andere Pferd aus drei Teilen. Sie heißen Vorderhand, Rumpf und Hinterhand. Von den Rassen aus ist er ein Warmblut.

Frieser



Stute mit Fohlen



Bildergalerie Pferdefotos



Menschen und Pferden

Wagen und Turniere

Im antiken Rom wurden Pferde bei Wagenrennen eingesetzt. Im Mittelalter veranstaltete man Ritterturniere mit Pferden. Die römischen Wagenlenker wurden auriga genannt. Jeder Teilnehmer wollte als Erster in die Ziellinie vor der Loge des Kaisers erreichen. Schwere Rüstungen schützten die Ritter beim Turnier. Die Pferde trugen einen Panzer und waren prächtig geschmückt. Das Ziel war den Gegner aus den Sattel zu werfen oder das Schild des anderen zu treffen. Früher fuhr man nicht mit dem Auto, sondern mit der Kutsche. Auch Busse gab es noch nicht. Die Reisenden nahmen die Postkutsche. Die Kutsche des Königs war aufwendig verziert. Dahinter folgten die Familien und die Bediensteten. Maultiere trugen Geschirr und Wäsche. In den Ställen der Postkutschen-Station war Platz für bis zu 2000 Pferde. Hier wurden die müden Pferde durch ausgeruht ersetzt.

Pferde in Landwirtschaft und Fischerei

Bauern und Fischer arbeiteten früher sehr viel mit Pferden. Diese zogen den Pflug über den Acker oder das Fischernetz aus dem Meer. Diese Pferde ziehen einen Pflug, ein Gerät, mit dem der Boden aufgelockert wird. Sie tragen ein Zuggeschirr, das das Gewicht des Pflugs gleichmäßig verteilt. Scheuklappen hindern sie daran, nach links und rechts zu schauen. Diese Fischer sitzen auf schweren Pferden, die Netze hinter sich herziehen. Die gefangenen Garnelen werden in Körben transportiert.

Waldarbeit und

Treideln

Kaltblutpferde sind sehr stark: Sie können Baumstämme und sogar Kähne auf Flüsse ziehen! Dieses Pferd zieht gefällte Bäume aus den Wäldern heraus, ohne dabei wie Maschinen den Waldboden zu zerstören.

Gerade in schwierigem Gelände leisten Pferde weit bessere Arbeit als Traktoren. Heute befördern Schlepper waren auf Kanälen und Flüsse. Früher hatten die Schiffe keinen Motor, sondern wurden von Pferden gezogen. Diese Arbeit nannte man Treideln. Die Pferde gingen auf einen Pfad, den Treidelpfad, neben dem Kanal her.

Der Mond

von

Ist die Erde wirklich rund?

Normalerweise kann man nicht sehen, dass wir auf einer Kugel. Das liegt daran, dass die Erde so groß ist.

Ihre Oberfläche ist nur ganz leicht gekrümmt. Außerdem ist sie nicht glatt, sondern ein

Auf und Ab mit Hügeln, Tälern und Bergen dadurch sieht man die Krümmung erst recht nicht.

Kein Wunder also, dass unsere Vorfahren lange gedacht haben, dass die Erde eine

Scheibe ist und sich darüber mehrere große Glasschalen wölben, an denen Sonne, Mond

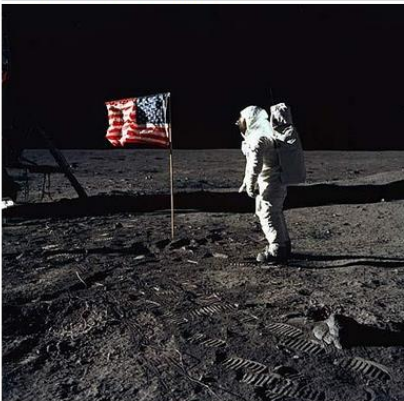
und Sterne aufgehängt sind! Stattdessen hatte die Kapitäne beobachtet,

dass man von einem wegweisenden Schiff die Segel noch eine Weile sieht, während der

untere Teil schon hinter dem Horizont verschwunden ist. Das kannst du selbst nachprüfen

wenn du mal am Meer bist. Und dann wirst du es auch sehen.

Der Mensch auf dem Mond



Wann kann man im Weltraum Urlaub machen?

Das ist jetzt schon möglich. Doch Touristenflüge sind sehr teuer, ungefähr 20 Millionen Euro. Um dieses Geld kann eine kleine Stadt ein Ausflug ins Mittelmeer machen. Doch das kann bald billiger werden, weil Erfinder arbeiten daran einen kleinen Raumschiff zu machen. Es gibt daweil schon einen der heißt, Das SpaceShipOne der kann schon ins Weltraum fliegen. Also könnte man fliegen wenn man Geld hat.

Der Mond und die Erde



Wann kann man im Weltraum Urlaub machen?

Mann kan schon jetzt im Weltraum Urlaub machen. Es ist etwa 20 Millionen Euro teuer. Es gibt Raumschiffe die bewohnbar und ins Weltraum fliegen können. Die werden schon überall gemacht. Reiche könnten ins Weltraum fliegen, nur sie würden Geld verlieren.

Die ersten Menschen auf dem Mond

Die ersten Menschen auf dem Mond waren die Amerikaner. Sie bauten eine 111 hohe Rakete und flogen etwa mit 40 000 Stundenkilometern. Sie erforschten den Mond mit einem Handstaubsauger. Der saugte das Gesteinpulver. Mit fetten Raumanzügen schwebten sie auf dem Mond. Sie hatten doch nicht viel Luft wegen den Sauerstoffflaschen. Sie hatten nur noch etwa 1 Stunde Zeit. Nach einer Zeit hatten sie nur noch 1 Minute. Sie schwebten so schnell sie konnten. Sie sahen die Rakete und schwebten weiter. Sie schafften es gottseidank rechtzeitig. Jeder von ihnen mussten sich selbst retten. Mit der großen Rakete flogen sie zurück auf die Erde. Die Militär-Männer von der Bodenstation freuten sich sehr. Ich glaube, die Astronauten auch.

Wie wird man Astronaut?

Die ersten Astronauten waren erfahrene Piloten und kamen vom Militär. Heute brauch man nicht mehr unbedingt einen Pilotenschein, und auch Frauen können Astronautinnen werden. Die europäische Raumfahrtbehörde ESA (das führt European Space Agency) sucht heute eher kluge Leute, die Stress aushalten, gut mit anderen Menschen auszukommen und Technik oder Naturwissenschaften studiert haben. Wenn ihr euch bewerben wollt, solltet gesund sein, sehr gut Englisch können und am besten noch andere Sprachen sprechen. Den ihn anderen Raumschiffstationen arbeiten meist andere Menschen aus anderen Ländern. Die Astronautenausbildung dauert zwei Jahre und windet zur Zeit in Köln statt, wo die Europäische Astronautenzentrum ist. Man muss in der Schwerelosigkeit kontrolliert fliegen und unter Wasser Reperaturen durchzuführen. Wenn sie duschen wollen müssen sie sich mit feuchten Tücher wischen, auch wen sie schlafen wollen müssen sie in einem Schlafsack an der Wand hängen und schlafen. Auch essen mach ihnen sehr viel Spaß, weil das Essen herum fliegt und alles schwebt. Also wäre es cool ein Astronaut zu sein.

Wie entstand unsere Erde

Unsere Erde war vor viereinhalb Milliarden Jahren voll mit Lava und Metalle. Die Atmosphäre war voll mit Kohlendioxid, die von inneren der Erde hervortrat. Nach zehnmillionen Jahre wurde die Erde von ein so großen Planet getroffen wie zum Beispiel der Mars. Dieses Planet flog etwa mit 40 000 Stundenkilometer. Aus diesem gesamtstoß schleuderte die Erde alle Gesteine ins All. Aus diesen entstand auch nach einem Jahr der Mond. Doch das Gestein auf dem Mond hat genau die gleichen Sauerstoffisotopen wie auf der Erde. Diese energie ist so stark wie ungefähr sechs Billionen Atombomben. Es geschie so, als der enliche Planet wie der Mars aus seiner Unlaufbahn schwebte schlag er gegen unsere Erde. Denken sie mal wenn ihr Auto im Schnee fest steckt, dann schubsen sie es einmal und es komt zurück, dann schubsen sie das noch mal dann kommt es raus, und so passierte das mit dem Planet. Und jetzt ist die Erde unsere "normale" Erde.

Wie lange fliegt man bis zum Mond?

Wenn ihr von Deutschland aus in die USA fliegt, seid ihr etwa in acht Stunden unterwegs. Bis zum Mond könnt ihr natürlich nicht mit einem Flugzeug fliegen, ihr braucht ein Raumschiff. Das ist zwar viel schneller als jedes Flugzeug, braucht zum Mond aber trotzdem drei Tage. Dass überhaupt jemand zum Mond geflogen ist, kam so: In den 1960er Jahren waren die Amerikaner verfeindet mit der Sowjetunion (die heute Russland heißt). Länder wollten einander ständig beweisen, dass sie besser sind. Russland hat es als erstes geschafft ein Satelliten und den ersten Mensch auf den Mond zu bringen. Danach wollten die Amerikaner fliegen. Mit einer großen Rakete.

Was wäre die Erde ohne den Mond



So wurde die Erde getroffen



Was wäre die Erde ohne den Mond

Die Erde ohne dem Mond wäre eiskalt oder seher heiß. Den Mond haben wir Flut und Ebbe zu verdanken. Ohne ihn würde es auf der Erde 20m Wellen geben und überflutungen. Es wäre alles unter Wasser. Aber es wird immer schlimmer weil der Mond sich Jahr für Jahr immer weiter von der Erde entfernt. Das heißt pro Jahr entfernt sich der Mond etwa 3m. Irgentwann wird es unvorstellbare Zünamis geben. Also müssten wir Menschen jeden Moment im Leben genießen.

Das ist der Vollmond



Wie viele Planeten gibt es im unser Sonnensystem?

Es gibt 8 Planeten im unser Sonnensystem. Die heißen: Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun. Das sind unsere Nachbarplaneten.

Unsere Nachbar Planeten



Was hab ich bis jetzt gelernt.

Ich habe gelernt das der Mond sehr wichtig ist. Ohne ihn würden wir nicht leben. Es gäbe 100 meter Wellen und wir würden endwieder hitze oder kälte geben. Also ist es sehr wichtig einen Mond zu haben.

Paris

von

Textfeld



Externes Medium



Der Eiffelturm

Der Eiffelturm steht in Paris und wurde 1889 erbaut. 10 000 Tonnen ist das Monstrum schwer und 318 Meter hoch. 1909 sollte der Eiffelturm abgerissen werden, weil sein Nutzen zur drahtlosen Nachrichtenübermittlung zuletzt wurde er dann für Militärische Zwecke genutzt. Heute dient er als Wetterwarte und lockt Jahr für Jahr sechs Millionen Besucher an. Der Eiffelturm muss immer noch sieben Jahren mit siebzig Tonnen Farbe gestrichen werden, die Farbe ist grau, wenn ihr den Eiffelturm kennt wisst ihr dass auch steigen dass man in die dritte Etage kommt, kann man bis zu 40 Kilometer in die Runde schauen. Am 14 Juli steigt das traditionelle Feuerwerk zum Nationalfeiertag dass sehr toll aus sieht. Der Eiffelturm ist das Wahrzeichen von Paris er lockt sehr viele Besucher an.

Eiffelturm



Paris die Stadt der Liebe



Paris eine Stadt macht Geschichte

Geschichte der Stadt

Dort gründeten um 300 v. Chr. die Pariser gallische Keltten einen befestigten Ort namens Lutetia. Wer auf dem Landweg von Norden nach Süden wollte, musste sich von ihren Fähren übersetzen lassen, wer flussauf oder -abwärts segelte, konnte nur mit ihrer Genehmigung passieren. Damit machten die Römer und Julius Cäsar im Jahre 52 v. Chr. Schluss, als sie Gallien besetzten. Cäsars General Labienus schlug die Pariser und übernahm die Kontrolle über den Inselteil, den die Bewohner zuvor in Brand gesteckt hatten. Zusammen mit den Galliern bauten die Römer ihn neu auf und erweiterten ihn auf das linke Ufer der Seine. Lutetia entstand, eine moderne Stadt nach römischen Muster, mit einem Forum und Straßen im rechten Winkel, deren eine geradewegs nach Rom führt. Nach Winternebel und Wolkengrau reißt plötzlich der Himmel auf. Die Luft prickelt wie Champagner, die Märzsonne kitzelt blasse Nasenspitzen, Blicke schmelzen. Unbekannte lächeln sich an. In der Metro, im Vorübergehen, beim raschen Espresso im Bistro. Selbst das Autogehupe klingt nahezu harmonisch. Spätingenieurinnen erwachen, die Kastenknospen plätzen, unter den Marquisen der Cafe-Terrassen sitzt man dicht an dicht, Straßenhändler und -musikanten drehen in Aktion. Die Sandsteinfassaden der Häuser, Brücken und Palaisé ergänzen, die Seine zartes Blutgrün, saumt die Ufer der zwei Inseln im Zentrum der Stadt, an denen sich die ersten Sonnenanbiter räkeln. Der Frühling in Paris geht unter die Haut. Auf der größeren der beiden Inseln, der Ile de la Cite, beginnt die e. Hinzu kommen Märkte, Tümpel, feste Brücken, ein Amphitheater für 15 000 Zuschauer und großzügige Teiche, gespeist aus dem Wasser eines 15 Kilometer langen Aquädukt, das im Gegensatz zur sumpfigen Seine Trinkwasserqualität besaß. Auch Weinströcke hatten die Römer im Gepäck, und in Montmartre wird heute noch jeden Herbst fröhliche Lesé gefeiert. Hochadel ist der Tropfen zwar nicht, dafür aber ein lebendiges gallorömische Erbe.

Paris

Ist Paris wirklich die Stadt der Liebe? - Ein möglicher Zeitungsbericht

Wir fragen uns als Reporter: "Ist Paris wirklich die Stadt der Liebe?" Unser Reporter Klaus Beyer ist nellerweise für unsere Zeitung nach Paris gereist, so für uns herauszufinden, ist sieht mal als erstes sehr viele glückliche verliebte Menschen am Flughafen. Klaus interviewt eine Touristin Isabel G., die sich nettenweise die Zeit für uns genommen hat. Ich werde mir jetzt einmal die Fragen überlegen und dann ihr stellen. erste Frage-Reporter: Wie lange sind sie in Paris? Touristin: Ich bin eine Woche in Paris. Reporter: Haben sie einen Freund oder eine Freundin mit in Paris? Touristin: Ich bin mit einer Freundin in Paris. Reporter: Finden sie das Paris die Stadt der Liebe ist? Touristin: Naja, ich würde es schon sagen denn es reisen oft verliebte Paare nach Paris aber es gibt auch sehr viele andere schöne und romantische Orte. Reporter: werden sie den Eiffelturm bestiegen? Touristin: Ja, natürlich der Eiffelturm ist das Wahrzeichen von Paris deshalb fahren ja so viele Leute nach Paris. Reporter: Danke für das Interview. Touristin: Ich habe mir sehr gerne die Zeit dafür genommen auf Wiedersehen. Reporter: Tschüss. Jetzt werde ich mir den Eiffelturm anschauen und noch durch Paris fahren was ich sehe. Also jetzt bin ich bei dem Eiffelturm angekommen was ich sehe sind erst einmal sehr sehr viele Menschen davon viele Paare er geht natürlich auch auf den Eiffelturm hinauf um die Stadt von oben zu sehen. Klaus: Also für mich ist es eindeutig Paris ist die Stadt der Liebe, aber es gibt natürlich auch sehr viele andere Städte die romantisch sind. Hermit: verschiedene ich mich und geneße meinen Urlaub in Paris.

Paris die Stadt der Liebe und des Lichts



Film zum 120. Geburtstag



Textfeld



Paris wird lebendig, ein riesengroßes Feuerwerk 100 Raketen werden in den Himmel bei dem Eiffelturm hoch geschossen für die Unpaarlichen ein unvergessliches Erlebnis

Philadelphus

von

Philadelphus(Pflanze)

Die Philadelphus hat ein Dächerdach. Es schützt sich vor der Hitze und der Kälte. Sie hat kleine Häuschen vor dem Dächerdach und schützt sich vor Blattläusen. Man kann auf ihr schreiben aber wenn man es in Wasser taucht dann verlässt sich die Schrift kurz danach verschwindet sie. Sie speichert Wärme und schützt sich dadurch vor Kälte. Die Rinde der Philadelphus ahmt Papyrus und häutet sich immer.

Kochrezepte

Ich habe nach Rezepten im Internet gesucht und habe herausgefunden dass es giftige Arten gibt und ungiftige also sollte man es lieber lassen sie zu kochen.

:(

Sorten

Es gibt Sorten mit einfachen oder gefüllten Blüten. Hier eine Auswahl von Sorten:

- 'Aureus': Ist ein kleiner Strauch von nur etwa 1,1 m Wuchshöhe mit gelblichen Laubblättern. Die weißen Blüten haben einen intensiven süßlichen Duft.
- 'Nanus' = 'Pumilus'
- 'Variegatus'
- 'Zeyheri': Wird bis 4 m hoch; mit ungefüllten, strahlend schneeweißen, duftenden Blüten.
- 'Bouquet Blanc', Hybride
- 'Daine Blanche', Hybride
- 'Erectus', Hybride
- 'Girandole', Hybride
- 'Montau d'Hermine', Hybride
- 'Monsieur', Hybride
- 'Natchez', Hybride
- 'Schneesturm', Hybride

Wissenswert

Der Europäische Pfeifenstrauch ist ein sommergrüner Strauch, der Wuchshöhen von bis zu 4 m erreicht. Die Zweige haben eine hellbraune, raue Rinde. Die gegenständig angeordneten, gestielten Laubblätter sind hellgrün, elliptisch, schwach gezähnt, 6 bis 12 Zentimeter lang und bis 5 cm breit.

An Kurztrieben in endständigen traubigen Blütenstände sitzen je fünf bis zehn Blüten zusammen. Die stark duftenden, raddümmelrischen, zwittrigen Blüten sind vierzählig und haben einen Durchmesser von 3 Zentimeter. Die vier Kelchblätter sind grün. Die vier weißen, freien Kronblätter sind 12 bis 19 Millimeter lang. Die zahlreichen Staubblätter sind gelb. Blütezeit ist der Frühsommer. Es werden sich längs öffnende Kapselfrucht gebildet, die viergeteilt, etwa 1,5 Zentimeter lang sind und viele 3 Millimeter lange Samen enthalten.

Philadelphus coronarius

Europäischer Pfeifenstrauch, Süßer Jasmin - Hydrangeaceae

(Südeuropa)

Wuchs
Strauf aufrecht wachsender Normalstrauch, 3-4 m hoch und 2-3 m breit, mit silmähnlich bogenermäßig überhängenden Zweigen, starkwüchsig.

Blüte
Zierende einfache, rahmweiße Blütenrauben in dichter Fülle. Ende Mai bis Juni; süßer, belaubender Duft.

Früchte
Unscheinbar.

Blatt
Spitz-eiförmig, 6-9 cm lang, mattgrün. Herbstfärbung Anfang November.

Ansprüche
Anspruchlos und robust, Sonne bis Halbschatten, frosthart, stadtklimaverträglich, windfest.

Boden
In jedem Gartenboden.

Hinweis

Auslichtungsschnitt nach der Blüte vornehmen, ältere Triebe ganz heraus schneiden, niemals ein Einwäzchen oder Halbtieren der Neutriebe vornehmen.

Härtegrad

Zone Sa

..Philadelphus coronarius - Pfeifenstrauch



Standort

Der Pfeifenstrauch kommt mit fest, jeden einigermaßen nährstoffreichen, nicht zu trockenem Boden zurecht. Der Standort sollte halbschattig bis sonnig sein. Schatten wird aber toleriert. Staunässe und längere Trockenheit wird nicht vertragen.

Ist der Pfeifenstrauch giftig?

Nein, er ist nicht giftig dennoch sollte man es lassen ihn zu essen.

Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius)

Man sieht es ihm auf den ersten Blick nicht an, aber der Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius) ist mit dem Hortensien verwandt. Der Volkmund kennt die europäische Art auch als Falschen Jasmin, Dauem- oder Sommerjasmin.



Die Blütezeit erstreckt sich von Mai bis Juni. Es sind einfache, gefüllt blühende und Sorten mit buntem Laub zu erhalten. Die Wuchshöhe kann bis zu 4 Meter betragen.

Der Pfeifenstrauch kommt am besten zur Geltung, wenn er einzeln gepflanzt wird. Er eignet sich aber auch für Hecken.

Pfeifenstrauch (Philadelphus coronarius) Pflege

1. Standort: sonnig bis halbschattig
2. Boden: gleichmäßig bis mäßig feucht
3. Vermehrung: Stecklinge
4. Winterhart: je nach Sorte bis -25 °C

Ideal ist ein sonniger bis halbschattiger Standort. An den Boden stellt Philadelphus coronarius keine besonderen Ansprüche, er darf nur nicht dauerhaft unter Wasser stehen.

Bis er gut angewachsen ist, was bis zu einem Jahr dauern kann, sollte regelmäßig gegossen werden. Anschließend muss man nur noch wässern, wenn es für längere Zeit nicht geregnet hat.

Falls nötig, schneide ich nach der Blüte, dünne die Mitte aus oder entferne äußere Äste, sodass er in Form bleibt.



Die Vermehrung kann durch Stecklinge, wie zum Beispiel Steckholzzer erfolgen. Sie werden im Herbst in den Boden gesteckt, wo sie über Winter bewurzeln.

Verbreitung

Man findet sie in Nord- und Mittelamerika, und in Asien von Ostasien über den Himalaya, den Kaukasus bis ins südöstliche Mittelmeergebiet. Verbreitungsschwerpunkte sind aber Amerika und Ostasien.

Der Großteil der Arten wächst in Gebüschen oder als Unterbewuchs in Mischwäldern an Berghängen.

Versuche mit der Rinde der Philadelphus coronarius

1. Versuch Man benötigt: einen Bleistift oder einen Filzstift und die Rinde

So wird's gemacht: Du nimmst einen Bleistift oder einen Filzstift und malst z.B ein Zichen auf die Rinde.

Herausgefunden: Man kann auf der Rinde schreiben.

2. Versuch Man benötigt: einen gut funktionierenden Kühlschrank und die Rinde

So wird's gemacht: Du legst ein Stück Rinde in den Kühlschrank und wartest eine Stunde. Dann nimmst du die Rinde wieder raus.

Herausgefunden: Kälteresistent. Bleibt genau so warm wie am Anfang.

3. Versuch Man benötigt: einen Filzstift, ein Stück Rinde und Wasser

So geht's: Du nimmst dir den Filzstift und schreibst irgendetwas auf die Rinde. Dann legst du die Rinde in das Wasser und wartest 5min. Nun nimmst du sie wieder heraus.

Herausgefunden: Die Schrift ist kurz besser zu sehen, doch dann verblasst sie.

4. Versuch Man benötigt: einen äußeren Teil der Rinde und ein paar Tropfen Wasser

So wird's gemacht: Du lässt ein paar Tropfen Wasser auf die Rinde tropfen.

Herausgefunden: Die Rinde ist wasserdicht.

5. Versuch Man benötigt: ein Mikroskop, einen Teil der Rinde von der äußeren Seite und der inneren Seite

So wird's gemacht: Du legst einmal den äußeren Teil unter das Mikroskop und einmal den inneren Teil.

Herausgefunden: Bei dem inneren Teil sieht es wie gewebt aus und bei dem äußeren Teil sieht man Bienenwarben.

Die Vulkane

Ansicht bearbeiten

von I
Wissenswertes rund um die Vulkane.

Film über Vulkane



Wie heißt es denn dann

Wenn Magma an die Erdoberfläche kommt, nennt man es Lava. Und Lava quillt aus den Vulkanen. Aber Lava ist nicht gleich Lava - je nach ihrer chemischen Zusammensetzung erkaltet die Lava bei unterschiedlichen Temperaturen und bildet ganz verschiedene Gesteine und Mineralien. Flüssigeres Magma führt öfter zu Ausbrüchen, die aber nicht so verheerend sind. Ist das Magma dicker, kann es einen gefährlichen Pfropfen bilden und so den kompletten Vulkan wegsprengen.

Haben Vulkane etwas mit den Erdbeben zu tun

Die beiden Phänomene sind nicht direkt verbunden, aber es ist kein Zufall, dass es häufig von Erdbeben erschüttert wird. Dies liegt an der ständigen Bewegung der Erdkruste.

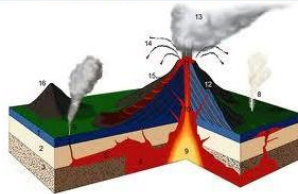
Kann man vorhersagen, wo ein Vulkan entsteht

Nur wenn man die Aktivitäten der Erde kennt. Dort, wo die Erde besonders eifrig brodelt, erhebt sich früher oder später ein Vulkan.

Die Vulkane

Tief im Erdinneren ist es so heiß, dass Gestein schmilzt. Das flüssige Gestein nennt man Magma. Das steigt nach oben, wenn es an der Spitze des Vulkans erreicht, dann wird es herausgeschleudert. Etwa vier Fünftel der gesamten Erdoberfläche besteht aus Vulkangestein. Der Mauna Loa auf der Insel Hawaii ist der größte Vulkan der Erde. Er erhebt sich mehr als 17 km über den Meeresboden. Der Mount St. Helens im Westen der USA brach 1980 mit explosionsartiger Wucht aus. Der Piton de la Fournaise auf der Insel Reunion ist ein basaltischer Vulkan. Ein Vulkan ist wie eine Sektflasche: Schütteln wir die Flasche, knallt der Korken heraus. Das liegt an dem vielen Gas im Sekt.

Was weiß man denn so alles von Vulkane



Was weiß man denn so alles von Vulkane

Von außen betrachtet funktioniert ein Vulkan ganz einfach. Es gibt einen Kegel, den man mit einem Kamin vergleichen kann. Er ist durch einen Schlot mit der Magmakammer verbunden. Aus dem Kegel strömt die Lava. Es gibt verschiedene Vulkantypen: Vulkane, die bis zu 1000 m hoch sind und Vulkane mit ganz flachen Hügeln, manche sind sehr spitz und andere haben viele Kilometer breite Durchmesser. Über das Innere von Vulkanen wissen wir wenig, auch wenn mutige Forscher schon drinnen waren.

Aber eben hast du gesagt, dass das nicht geht

Ja, bei aktiven Vulkanen. Einige Vulkane sind schon erloschen und ein paar ganz besonders heldenhafte Geologen sind durch alte Lavaschlote in die Magmakammern geklettert. Die Kammern sind nicht sehr tief, aber sie können bis zu mehreren Kilometern lang sein. Sie haben die Form von zerdrückten Eis. Doch auch nach den Klettertouren in ihr Inneres hüten die Vulkane noch viele Geheimnisse, die bis heute nicht geklärt werden können.

Kilauea bei Mauna Loa



Kilauea 1986

Und wer schüttelt die Vulkane

Die Erde natürlich. In ihr drinnen ruhen Magma, eine geschmolzene Masse aus Gestein mit Mineralien und jede Menge Gas. Die Speicher mit diesem Gemisch nennt man Magmakammern. Das sind unterirdische Gebilde, die ab und zu aufbrechen und einen Schlot zur Erdoberfläche bilden. Durch diesem Schlot drückt das Magma nach oben und schießt den steinernen Korken heraus. Der Druck sinkt und das Gas, das zuvor im Magma eingeschlossen war, entweicht mehr oder weniger heftig. Das nennt man dann Eruption. Das Magma fließt heraus und verändert seine Form und seinen Namen.

Ein Vulkan



Wissen wir denn wenigsten, wo genau es Vulkane gibt

Wenn du geografische Weltkarten anschaut, merkst du sofort, dass Vulkane nicht rein zufällig verteilt liegen. Nur manchmal siehst du einen Vulkan ganz einsam, aber das ist die Ausnahme. Fast alle befinden sich an den Rändern von kontinental- oder ozeanischen Platten mitten im Meer. Die Vulkane am Land sind schon sehr gut erforscht, aber die im Meer geben uns noch sehr schwere Rätsel auf.

Krokodile

von

Krokodil am Fluss



Das Töten von Krokodilen

Die Krokodile wurden von den Einheimischen immer schon für Nahrung, Kleidung und Schmuck gejagt. Aber sie töteten nie zu viele. Mit Netzen, Fallen, Speeren, Harpunen und Angeln lingen sie immer nur so viele wie sie brauchten. Doch dann kamen Berufsjäger mit modernen Waffen und mordeten sie in großer Zahl, vor allem wegen des wertvollen Leders. So verloren die Einheimischen einen für sie wesentlichen Naturschatz.

Arten von Krokodilen

Das größte lebende Reptil ist das Leistenkrokodil. Es kann 9m lang werden, erreicht aber heute kaum mehr als 6m. Sein Gewicht ist 1300kg. Gaviale werden annähernd so groß. Nilkrokodile und Mississippi-Alligatoren werden 6m lang. Spitz-, Orinoco- und Sumpf-Krokodile können 5m groß werden. Das größte Krokodil war ein versteinertes Caiman (Fossil), das in den Stralkibbergen an der Grenze von Nordindien und Nepal gefunden wurde. Man schätzt, dass er 18m lang war.

Weiße Zähne



Beschreibung eines Krokodils

Ich beschreibe das Krokodil

Das Krokodil kann bis zu 7,45m lang werden. Es einen Art Panzer mit vielen Schuppen. Er hat einen langen Schwanz wie jedes Reptil hat es Schlitzaugen und ist meistens grün. Das Krokodil isst alles was in sein Maul passt. Ist es aber einfach nur Fische.

Herr der Krokodile



Zerstörung des Lebensraumes

Überall auf der Erde werden Alligatoren und Krokodile durch Lebensraumzerstörung gestört. Die Krokodile verlieren ihren Lebensraum, werden fortwährend belästigt und vergiftet. Der Mississippi-Alligator hat vor einigen Jahren viel Heimatland verloren. In Amerika wollten viele Menschen

Das größte Krokodil der Welt



Der Lederhandel 1

Im Jahre 1988 waren Italien und Japan vor Frankreich die größten Einkäufer von Krokodilhäuten. Ein Großteil der Lederwaren wird dann in den USA verkauft. TRAFFIC, eine ORGANISATION, in den USA überwacht streng, dass große Geschäfte Handtaschen aus Krokodillleder sogar um 880 Dollar und Gürtel um 235 Dollar verkaufen. Die Gewinne sind groß, aber die Länder, aus denen die Häute kommen, verdienen daran sehr wenig. In Belize wird ein Beuterkrokodil, das eine sehr feine Haut hat, vom örtlichen Händler um 5 Dollar pro Fuß (30 cm) vom Jäger verkauft wird. Von den 2500 Dollar, die eine Haut einbringt, gehen nur 2 Prozent zurück nach Belize. Der Einzelhändler verdient bei diesen ungesetzmäßigen Geschäften am meisten von allen Beteiligten.

So könnte ein Zeitungsbericht in der Zukunft aussehen

Grausame Ausrottung weltweiter Krokodile

Am 28. Juni 2004 wurden 10.000 Süßwasser-Krokodile ins Meer geschöpft. Wegen des Salzwassers sind die Krokodile gestorben. Nach einem Jahr waren alle Krokodile verschwunden. Es war eine besondere Art und die Menschen wollten die Tiere ausrotten, um an ihr schönes Leder zu kommen.

Besondere Merkmale

Obwohl Krokodile primitiv wirken, haben sie viele höher entwickelte Sinne als man ihnen zubilligt. Die Herzkammern sind geteilt, und sauerstoffreiches Blut wird in das Gehirn gepumpt. Der "dankende" Teil des Gehirns ist weiter entwickelt als bei anderen Kriechtieren. So kann das Krokodil auch Dinge lernen und handelt nicht nur instinktiv. Das Krokodil ist für das Leben unter Wasser gut ausgerüstet.

Geburt der Nilkrokodile

Bevor die geborenen Jungen der Nilkrokodile schlüpfen, gucken sie die Eier. Dadurch wird die Mutter aufmerksam und gräbt die Eier aus. Die Mutter hilft den Jungen die Schale aufzubrechen, indem sie das Ei sanft zwischen den Zähnen rollt. Wenn die Jungen aus dem Ei schlüpfen sind sie 20cm lang. Die Mutter trägt die Jungen in einem besonderen Beutel im Maul vom Wasser zum Nest. Wenn die Jungen im Fluss oder im See sind, werden sie von ihrer Mutter bewacht. Wenn bedrohungsgefahr ist verteidigt die Mutter ihre Jungen.

Krokodil



Australien Riesenkrokodil



Der Lederhandel 2

Jedes Jahr werden über 2 Millionen Krokodilhäute verkauft. Davon stammt die Mehrzahl (1 bis 1,5 Millionen) von Brillenkaimanen, die früher in Südamerika an der Atlantikküste lebten. Heute jagt man sie weiter entlang der Flüsse im Landesinneren. Manche werden auch zur Erzeugung von Leder auf Farmen in Taiwan getötet. Die wahren 500.000 Häute stammen von anderen Krokodilen davon 31.000 Alligatorenhäute, die in den USA legal gehandelt werden und 4,6 Millionen Dollar wert sind. Der Rest der Häute wird ungesetzlich von Wilderern und Schmugglern gejagt und verkauft. Man verwendet die Haut vom Bauch und den Seiten. Die übrige Haut ist zu klein. Die riesigen Leistenkrokodile von Südasien und Nordaustralien haben die größte und weichste Haut. In den siebziger Jahren wurden weltweit jährlich 100.000 Tiere getötet. Aus Krokodillleder macht man Luxusgüter, Schuhe, Koffer, Handtaschen, Uhrbänder, Gürtel und Hülsen für Messer und Kalender.

Die Zukunft

Die Zukunft sieht für die Alligatoren und Krokodile nicht düster aus. Es gibt für den Handel zu wenig Fellen, und so werden die meisten Arten in der Wildnis getötet. Leder von fabelhaften Tieren bringt mehr Gewinn. Ein Mississippi-Alligator kostet in der Aufzucht 110 Dollar und wird um 300 Dollar verkauft. Auch schwand der Marktpreis. In den schmerzlichen Jahren fielen die Preise. Zuchtleder aus Thailand fiel von 250 auf 90 Dollar pro Haut. Die Farmen mühen die Tiere am Leben halten bis die Preise wieder stiegen. Einige Arten, z.B. der Mississippi-Alligator, haben sich in den Jahrzehnten wieder vermehrt. Andere Arten wie der Mohrenkaiman, sind sehr wenige geworden. Baumbefallen, Landwirtschaft und Industrie sind anscheinend wichtiger als fellebender Tiere. Nur ganz wenige Leben in Gefangenschaft. Es gibt aber noch Hoffnung für die lebenden Krokodile. Zumindest werden heutzutage nicht mehr so viele Krokodile getötet. Die erfolgreiche Zucht wird aber wahrscheinlich den Fang in der freien Natur noch verringern. Aber viele Leute wollen Krokodillleder, und so werden noch viele frei lebende Krokodile sterben müssen.

Krokodile gefährliche Jäger

Vom Käfer bis zum großen Gnu krocodil fressen sie alles was sie kriegen können. Geduldig warten die Krokodile unter Wasser auf die Beute. Dafür suchen sie fast meistens flaches Gewässer aus oder Stellen, wo Landtiere zum Trinken erscheinen ist ein Opfer

Dinosaurier von

von

Wie die Dinosaurier ausstarben

Vor etwa 65 Millionen Jahren, am Ende der Kreidezeit, war die Erde von großen Veränderungen betroffen. Es stürzte ein Meteorit auf die Erde. Das juckte die Dinosaurier aber nicht. Erst nach einer Zeit rührte sich etwas. Der Meteorit hatte natürlich viel Staub aufgewirbelt. Dieser Staub verdunkelte die Sonne anschließend kam kein Sonnenlicht auf die Erde. So fiel saurer Regen auf die Erde. Dieser saurer Regen lies die Pflanzen verdorren. So starben alle Pflanzenfresser aus. Als die Pflanzenfresser ausstarben hatten die Fleischfresser niemanden mehr zum fressen außer seine Familie. So starben auch die Fleischfresser aus. Der Krater wurde erst 1990 gefunden. Sein Durchmesser war ungefähr 180km. Der Krater ist in Golf von Mexiko. Wissenschaftler vermuten sie entweder durch Vulkane, durch Riesenwellen oder durch Klimawechsel ausstarben.

Die Ausgrabung von Dinosaurierfossilien

Die Zeit der Ausgrabungen liegt für Xu Xing und sein Team zwischen Juli und September jeden Jahres. Letzten September schafften es der Kollege und Fotograf Yu Xiangjun und ich – bevor sie das Camp abbauten, um es zu verlassen – bis zum Team. Unser Ziel war es, die Ausgrabungsarbeiten in Xinjiang zu beobachten. Seitdem alle Ausgrabungsorte im Herz des Junggar-Beckens liegen, sind die meisten unerreichbar für Telekommunikations-Signale, so dass es nicht einfach war, dass Ausgrabungsteam zu kontaktieren. Am 5. September erreichte mich ein Anruf von der Abteilung für Wissenschaft und Technik des CAS-Instituts für Wirbeltier-Paläontologie und Paläoanthropologie, der weichen mir mitgeteilt wurde, dass die Mitglieder des Teams an einem Ort in relativ hoher Lage arbeiteten, was ein sehr schwaches Handysignal zur Folge hatte. Glücklicherweise konnten wir erfolgreich zu ihnen durchkommen. Isolierte Ausgrabungsstelle Wir nahmen einen Geländewagen und verließen Urumqi, die Hauptstadt des Uigurischen Autonomen Gebiets Xinjiang. Die Straße, die durch die Wüste Gobi führt, setzt sich aus unebenen Fahrspuren zusammen, die von Fahrzeugen der Teams, die hier auf der Suche nach Ölquellen waren, zurückgelassen wurden und sind somit nicht für sanfte Fahrten geeignet. In unserem Geländewagen befanden sich der Fahrer Lao Yu, Xu Xing, Leiter des Ausgrabungsprojektes, mein Journalisten-Kollege und ich. Lao Yu erzählte uns, dass sein Wagen hauptsächlich genutzt wurde, um Gemüse aus der Stadt Fukang, welche weniger als 200 Kilometer vom Ort des Camps entfernt liegt, zu kaufen und zurückzubringen und dass er die Fahrt nach Urumqi extra gemacht hat, um uns aufzunehmen. Der Kofferraum des Fahrzeugs war mit Hammelkeulen, Gemüse und mehr als zehn Kanistern Trinkwasser – der kostbarste Bedarfsartikel in der Wüste – gefüllt. Was zum waschen und graben gebraucht wurde, wurde von einem Vorratsdepot 60 Kilometer vom Ort des Camps transportiert, während man Trinkwasser in der nächsten Stadt kaufen musste. Nach einer Reise von 200 oder mehr Kilometern erreichten wir das menschenleere Gebiet. Es gibt kein Anzeichen menschlicher Behausung in der weiten Wüste Gobi; alles, was es hier zu sehen gibt, ist gelber Sand und gelegentlich ein Gebüsch. Nach einer weiteren Reise von 30 oder 40 Kilometern stoppte der Wagen, und beim Aussteigen war ich nicht sicher, ob wir gerade im Camp angekommen waren, wo die Mitglieder des Teams sich seit über einem Monat aufhielten. Alles, was ich sehen konnte waren ein Dutzend oder mehr verstreute Zelte, eine provisorische Holzhütte zum Kochen und Essen und ein Truck zum Transportieren von Fossilien und mit Gips bedeckter fossiler Überreste von Dinosauriern. Harte Umstände und Freuden im Ausgrabungscamp In Xinjiang wird es um 21 Uhr Nacht, so dass die Mitglieder des Teams um 20 Uhr vom Ausgrabungsort zum Camp zurückkehren. Als wir mit dem Team sprachen, fragte uns fast jeder: „Gibt es draußen irgendetwas Neues?“ Die meisten von ihnen hatten die nähere Umgebung seit über einem Monat nicht verlassen, und weil es im Gebiet weder Radio- noch Handyempfang gibt, fühlten sie sich verständlicherweise ein wenig abgeschnitten. „Die größte Nachricht, die wir gehört haben, ist, dass ihr weitere fossile Überreste von Dinosauriern ausgegraben habt“, sagte ich, was ironisches Gelächter unter den Mitgliedern des Teams verursachte. Da es noch nicht vollkommen dunkel war, und obwohl

Tyrannosaurus Rex

Steckbrief:

- Wissenschaftlicher Name: Tyrannosaurus Rex
- Deutscher Name: „König der Tyrannenechsen“
- Länge: 13 m
- Gewicht: 4,5 – 6,5 t

Lebensweise:

Der T-Rex lebte in Nordamerika und Asien. Er fühlte sich dort wohl, weil es feucht und heiß war. Am liebsten hielt er sich in Wäldern und an Flüssen auf. Wahrscheinlich zog der Dinosaurier mit einer Herde umher. Die Jungen schlüpfen aus Eiern und waren erst mit ca. 15 Jahren ausgewachsen. Meistens wurden sie nicht älter als 30.

Nahrung:

Dieser Dino war ein Fleischfresser. Er galt lange als das größte und gefährlichste Raubtier, das jemals auf der Erde gelebt hat. Heute glauben Experten aber, dass er nur Aas gegessen hat.

Hättest Du's gewusst?

Das Maul des T-Rex war über einen Meter lang und mit 60 riesigen Zähnen bestückt. Die Längsten waren stolze 23 cm lang!

Dieser Text ist von www.wissenmitlinks.de

Dinosaurierrekorde

Die größten, die kleinsten, die längsten und die höchsten. Die Rekordehalter der Urzeit. Der höchste Dinosaurier war der Sauroposeidon mit 18m Höhe. Der längste Dinosaurier war der Seismosaurus mit 40-50m. Der größte Fleischfresser war der Giganotosaurus mit 15m Länge. Die meisten Zähne hatte Lambeosaurus mit mehr als 1000 Zähnen. Der kleinste ausgewachsene Dinosaurier war der Microraptor mit der Länge von 40cm. Der kleinste Dinosaurierfund war das Skelett eines Musaurus mit der Länge von 20 cm. Den längsten Hals besitzt der Mamenchisaurus die Länge beträgt 14-15m. Den längsten Schwanz besitzt der Diplodocus mit der Länge von 13-14m. Die größten Krallen hatte der Therizinosaurus mit der Länge von 91cm. Das größte Ei gehört dem Macroelongatoolithus xixiaensis mit einer Länge von 46cm. Den größten Kopf hatte der Torosaurus mit einem Mass von 3m. Das kleinste Gehirn besitzt der Stegosaurus.

Was ist ein Dinosaurier?

Vor Millionen von Jahren, lange bevor es die Menschheit gab, gab es Dinosaurier. Dinosaurier waren eine von verschiedenen Arten prähistorischer Reptilien, die während des Mesozoikums (Zeitalter der Reptilien) lebten. Dinosaurier waren Reptilien, die meistens Eier ausbrüteten. Kein Dinosaurier konnte fliegen und keiner lebte im Wasser.

Pflanzenfressende Sauropode waren die größten Tiere, die jemals auf der Erde gelebt haben. Aber Blauwale sind größer als die Dinosaurier jemals waren!

Dinosaurier Abenteuer



Tyrannosaurus Rex



Dinosaurier Bericht

Am 18. September 1868 wurden eine neue Dinosaurierart gefunden. Die Wissenschaftler vermuten, dass die Art Colourrosaurus heißt. Der Colourrosaurus hat bunte Streifen. Bis heute wurde diese Art geheim gehalten, da Biologen versuchten die Art anzumalen, aber die Farben wurden so grell das es in Augen weh tat. Mittlerweile wurden 63 Knochen gefunden. Die Wissenschaftler vermuten, dass der Dinosaurier 64295 kleine Knochen hatten. Das Tier aß Fische und Blätter. Diese Art wurde 34 cm groß. Der Colourrosaurus war sehr scheu und konnte sich gut tarnen.

Wer hat überlebt?

Für die Dinosaurier war es eine große Katastrophe, aber trotzdem haben einige überlebt. Die Überlebenden waren Fische, Vögel

und Insekten. Triceratops und T. Rex waren die letzten Dinosaurier.

Schuppige Überlebenden

Kleine Reptilien überlebten. Zum Beispiel: Schlangen es gibt 2900 Arten, Schildkröte sie lebten schon 200 Millionen Jahre vor den Dinosaurier, Eidechsen 4500 Arten gibt es und Krokodile Flüsse und Süßwasserseen bewohnten sie.

Studenten von der Nanjing-Universität und der SAS Fußball auf der freien Fläche vor den Zelten. Das Abendessen beinhaltete ein Fleischgericht und zwei Gemüsegerichte plus Reis, welche die Mitglieder des Teams mit großen Genuss aßen. Guo Yu, ein Praktikant und Student der Geologie im dritten Jahr des Hauptstudiums an der Nanjing-Universität, erzählte uns, dass er und seine Studienkollegen seit mehr als einem Monat an der Ausgrabungsstelle arbeiten, bis jetzt hatten sie eher ein Gewicht zugenommen anstatt welches zu verlieren. „Bevor ich hierher kam, hatte ich noch nie körperliche Arbeit verrichtet und konnte die harte Arbeit erst nicht verkraften, aber als Teil der Übung wurden wir größer und größer, ich wurde stärker und stärker“, erinnert sich Guo Yu. Um Mitternacht flatterten und schaukelten die Zelte laut im starken Wind. Auch wenn wir in dicke Decken gehüllt waren, war uns doch trotzdem kalt, und bald waren unsere Gesichter mit Staub bedeckt. Als wir am nächsten Tag über den starken Wind sprachen, der um Mitternacht aufkam, glaubten uns die Mitglieder des Teams nicht und sagten in einem verdutzten Ton: „Es gab letzte Nacht keinen starken Wind.“ Das Team war offensichtlich zu sehr an den Wind und den Staub in der Wüste gewöhnt, um davon geweckt zu werden. Da Professor Xu während seiner Zeit als College-Student nach Xinjiang kam, um ein Praktikum zu absolvieren, kennt er diese Region. „Die Ausgrabungsorte in Xinjiang sind diejenigen, an denen die Arbeit am härtesten ist, weil sie im Herzen der Wüste liegen, wo Trinkwasser und Unterkunft große Probleme darstellen. An den heißesten Tagen kann die Temperatur hier bis zu 45 Grad Celsius erreichen. Aber unsere Transport- und Unterbringungsmöglichkeiten sind eine enorme Verbesserung zu dem, was früher gängig war.“ Den Ort sauber zu halten liegt in der Verantwortung aller. „Wenn Professor Xu Zeit hat, spaziert er umher und sammelt all den Müll ein, den er finden kann, bevor er ihn vergräbt. Wir haben von diesem guten Verhalten gelernt und stellen sicher, dass die Erde, die wir ausgehoben haben, immer festgetreten wird und schützt das Land vor der durch Wind verursachten Erosion.“ erzählt uns ein Student. Xu Xing und seine Kollegen tun ihr Bestes, um die Umwelt zu schützen. Ausgrabung von Fossilien Um so bald wie möglich ein paar Fossile Überreste zu sehen, begleiteten wir Mitglieder des Teams zu einer Ausgrabungsstätte für Stegosaurus. Das Hämmern des Schlagbohrers und das Kreischen der Bohrmaschine waren ohrenbetäubend, aber zum Sonnenuntergang sah der Ausgrabungsort herrlich aus. „Wir arbeiten an diesem Ort seit über einem Monat. Der Hügel wurde abgetragen, Schicht für Schicht, von der Spitze aus“, sagt der Arbeiter Huo Yulong. Im Tal-Becken waren viele fossile Überreste, die größeren Stücke wurden in Gips eingepackt und auf dem Boden gestapelt. Wir dachten, dass die Arbeiter wie Lao Yu allein für den Fahrdienst zuständig seien, entdeckten dann aber, dass jedes Mitglied des Teams in der Ausgrabungsarbeit erfahren ist. Der Fahrer Lao Yu ist ein Einheimischer aus Changji und betreibt einen kleinen Laden. In den letzten vier Jahren hat er von Juli bis September beim Ausgrabungsteam gearbeitet; aber wie viele andere Arbeiter, einer von ihnen ist Lao Yus jüngerer Bruder, ist er nicht fest angestellt. Am Ausgrabungsort erzählten uns College-Studenten wie Guo Yu: „Fossilien ausgraben braucht nicht viele Vorkenntnisse, das meiste ist körperliche Arbeit.“ Es ist normal für das Team, einige Kilometer zum Ausgrabungsort zu laufen und dabei das eigene Essen, Trinken und Gipsmörtel mitzunehmen. Kleine Fossilien könnten direkt ausgegraben werden, größere Stücke und die sie umgebende Erdschicht müssen in Gips und Teile von Jutesäcken eingewickelt werden, um das Skelett vervollständigen und es leichter transportieren zu können. Jedes Jahr werden über 1000 Tonnen eingepackter Fossilien von Ausgrabungsorten nach Beijing gesandt, die größten davon wiegen häufig einige hundert Kilogramm und es braucht fünf oder sechs Leute, nur um sie zu wenden. „Die Restauration der Fossilien wird in Beijing durchgeführt, und die Arbeit an den Fossilien, die wir heute ausgraben, wird in der späteren Hälfte des nächsten Jahres vollendet“, erzählt uns Professor Xu und fährt danach mit seiner Forschungsarbeit fort. Zhao Qi, ein Hochschulabsolvent im Aufbaustudium unter Anleitung von Professor Xu, entschied sich, seine Studien auszuweiten, in dem er seinen Doktor macht, und zwei Studenten von der Nanjing-Universität, Guo Yu und sein Studienkollege mit eingeschlossen, denken ebenfalls an eine Fortsetzung ihrer Studien nach dem Abschluss. Die praktische Forschung, die sie durchgeführt haben – wie anstrengend sie auch sein mag – hat sie offensichtlich eifrig werden lassen weitere Forschungen über Dinosaurier zu betreiben.

Dieser Text ist von www.chinatoday.com

Dinner im Dinosaurier

Als das Interesse an Dinosaurier wuchs, wurden im Park des Londoner Kristallpalasts gigantische Modelle errichtet. Vor der Fertigstellung des Iguanodon-Modells lud der Bildhauer zu einem Abendessen im Dinosaurier.

Das große Dinosaurier waren über 100 (100 Meter) lang und bis zu 50 Fuß (15 Meter) hoch. Wie der Argentinosaurus, Seismosaurus, Ultrasaurus, Brachiosaurus und Supersaurus. Die kleinsten Dinosaurier, wie Compsognathus, waren ungefähr so groß wie ein Huhn. Die Größe der meisten Dinosaurier war dazwischen.

Es ist sehr schwierig herauszufinden wie die Dinosaurier geklungen haben, wie sie sich benahmen, wie sie sich gepaart haben, welche Farbe sie hatten oder sogar zu sagen ob ein Fossil männlich oder weiblich war.

Es gab viele verschiedene Arten von Dinosauriern, sie lebten in verschiedenen Zeiten. Einige liefen auf zwei Beinen (sie waren Zweibeiner), einige liefen auf vier Beinen (sie waren Vierbeiner). Einige konnten beides. Einige waren Sprinter und einige waren langsam und trampelig. Einige waren gepanzert, einige hatten Hörner, Hauben, Stacheln oder Kragen. Einige hatten dicke huppelige Haut und einige hatten sogar primitive Federn. Die meisten Dinosaurier waren Pflanzenfresser (herbivores) wie Triceratops. Einige waren Fleischfresser (carnivores) wie Tyrannosaurus Rex.

Die Dinosaurier beherrschten die Erde für über 165 Millionen Jahren während des Mesozoikums. Aber geheimnisvoller Weise starben vor 65 Millionen Jahren die Dinosaurier aus. Die Paläontologen (Wissenschaftler) studieren ihre versteinerten Reste um etwas über faszinierende vorgeschichtliche Welt der Dinosaurier zu lernen.

Dieser Text ist von www.sfk-oberfranken.de

Die Arten der Dinosaurier

Die Flugsaurier

Es gibt sechs Arten von Flugsaurier. Den Tropeonathus, den Anhanguera, den Dsygarapterus, den Pteranodon, den Pterotylus und den Rhamphynchus.

Die Meeressaurier

Es gibt fünf Arten von Meeressaurier. Den Ichtyosaurier, den Nothosaurier, den Tylossaurus, den Elasmosaurus und den Kronosaurus.

Die Landlebenden Dinosaurier

Zur Triaszeit lebte der Eoraptor. Zur Jurazeit lebten der Xuanhanasaurus, der Ceratosaurus, der Vulcanodon, der Barapasaurus, der Barosaurus, der Seismosaurus, der Camarasaurus, der Heterodontosaurus, der Dryosaurus, der Camptosaurus, der Scelidosaurus und der Stegosaurus. Zur Kreidezeit lebten der Baryonyx, der Suchomimus, der Deinonychus, der Gallimimus, der Tyrannosaurus, der Titanosaurus, der Saltasaurus, der Iguanodon, der Ouranosaurus, der Maiasaura, der Parasauropolus, der Lambeosaurus, der Orodromeus, der Thescelosaurus, der Acenthopholis, der Protoceratops, der Styracosaurus, der Pentaceratops, der Ankylosaurus, der Triceratops.

Brief an Moritz Kainer

Lieber Moritz k I

Ich präsentiere das Thema DINOSAURIER.

Ich habe schon herausgefunden, dass die Dinosaurier vor etwa 65 Millionen Jahren ausgestorben sind. Sie sind durch einen Meteoriten ausgestorben. Es gibt 6 Arten von Flugsaurier, 5 Arten von Meeressaurier und 30-40 Arten von normalen Dinosaurier die am Land leben. Ich habe schon die Hälfte meiner Geschichte am Computer eingegeben

Liebe Grüße dein Moritz j

Meteoriteneinschlag



Dinosaurieranimation



Brutaler Dinosaurier



Dinosaurier in Minecraft



Dinosaurier im Reich der Giganten



Bestien der Urzeit



Wie haben sie sich verständigt?

Niemand weiß ob sie sich verständigen konnten. Die Entenschnabeldinosaurier konnten vielleicht Luft durch ihren Kamm blasen.

Die Erde sah anders aus

Ständig veränderte sich die Erde. Es gibt heute 7 Kontinente, aber die ersten Dinosaurier lebten auf dem riesigen Superkontinent Pangäa. Pangeäa bedeutet "Ganze Erde".

Kontinente bewegen sich.

Die Erdkruste besteht aus verschiedenen Platten auf denen die Kontinente liegen. Im Laufe der Zeit haben sich durch die Bewegung der Platten die Kontinente verändert.

Pangäa bricht auseinander.

Pangäa begann in der späten Trias auseinanderzubrechen und so entstanden 2 Superkontinente. Zu Ende der Kreidezeit hatten sich die Landmassen stark verändert. Vom Weltall aus sah die Erde eher wie heute aus. Zwischen riesigen Kontinenten lagen gigantische Ozeane.
